

Anlage zu TOP 3 b der öffentlichen VAS 21.01.2016 bzw. TOP 4 b der öffentlichen StRS 28.01.2016

Im Rahmen der Haushaltsvorberatungen 2016 wurden vom Verwaltungsausschuss die nachfolgenden **Einzelbeschlüsse** (Empfehlungsbeschlüsse) gefasst:

a) Haushaltsstelle 0.0000.4090 „Aufwandsentschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit der Gemeindeorgane“

Seitens der Verwaltung wird vorgeschlagen, die Aufwandsentschädigung der Stadtratsmitglieder und Ortssprecher zu kürzen. Es wird vorgeschlagen, die in der Hauptsatzung verankerten Beträge wie folgt zu verändern:

| Entschädigung | Derzeitiger Betrag | Vorgeschlagener Betrag (Einsparung) |
|----------------------|--------------------|-------------------------------------|
| Monatliche Pauschale | 100 € | 50 € (21.000 €) |
| Sitzungsgeld | 35 € | 25 € (7.700 €) |
| Referentenpauschale | 100 € | 50 € (6.000 €) |
| Fraktionssitzung | 50 € | 25 € (10.500 €) |
| Rechnungsprüfung | 20 € /Std. | 15 € / Std. (1.200 €) |

In Summe würden sich hier Einsparungen in Höhe von 46.400 € ergeben. In diesem Fall ist eine Änderung der Hauptsatzung erforderlich.

Empfehlungsbeschluss:

Der Verwaltungs-, Finanz- und Personalausschuss empfiehlt dem Stadtrat:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Änderung der Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts mit den genannten geänderten Entschädigungssätzen zu erarbeiten und dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen.

Abstimmung 8 : 7

b) Haushaltsstelle 0.1301.7180 „Feuerlöschwesen – Zuschüsse für laufende Zwecke an die übrigen Bereiche“

Auf dieser Haushaltsstelle sind sowohl die laufenden Zuschüsse an die Feuerwehrvereine (gemessen an der Mitgliederzahl) in Höhe von 5.000 €, als auch Zuschüsse an Feuerwehrvereine, die sich anhand der verrechneten Einsätze berechnen. Für letztere wurde ein Betrag in Höhe von 10.000 € eingestellt, der im vorliegenden Haushaltsentwurf bereits nicht mehr enthalten ist.

Diese Zuschüsse an die jeweiligen Feuerwehrvereine berechnen sich in der Form, dass bei verrechneten und auch bezahlten Feuerwehreinsätzen die Personalkosten, die außerhalb der Arbeitszeiten des Bauhofs entstanden sind zu 75 % an den jeweiligen Feuerwehrverein ausbezahlt werden.

Eine rechtliche Verpflichtung für diese Zuschüsse existiert nicht, sondern erfolgt auf rein freiwilliger Basis.

Empfehlungsbeschluss:

Der Verwaltungs-, Finanz- und Personalausschuss empfiehlt dem Stadtrat:

Die auf den verrechneten und bezahlten Feuerwehreinsätzen basierenden freiwilligen Zuschüsse an die jeweiligen Feuerwehrvereine wird ab dem Jahr 2016 nicht mehr gewährt.

Abstimmung: 15 : 0

c) Gewährung von Zuschüssen, Mitgliedsbeiträgen, Diverse Haushaltsstellen

In nahezu allen Gliederungen des Haushalts finden sich Ansätze für freiwillige Zuschüsse bzw. Mitgliedsbeiträge. Die entsprechende Mittelverwendung können den Erläuterungen im Entwurf des Haushaltsplans entnommen werden. Diese wurden seitens der Verwaltung untersucht und durch die Kürzung bzw. Wegfall von Zuschüssen / Mitgliedsbeiträgen werden nachfolgende Einsparungsvorschläge unterbreitet:

| HHSt. | Ansatz bisher | Vorgeschlagener Ansatz |
|-------------|---------------|--|
| 0.1146.7098 | 850 € | 0 € |
| 0.3551.7069 | 4.680 € | 4.080 € Senkung freiwilliger Zuschuss evang. und kath. Erwachsenenbildung |
| 0.3700.7180 | 6.000 € | 5.820 € Wegfall kirchlicher Büchereizuschuss |
| 0.4609.7092 | 4.500 € | 4.360 € Wegfall lfd. Zuschuss Ferienprogramm |
| 0.4701.7019 | 665 € | 630 € Kürzung des Zuschusses |
| 0.4701.7079 | 19.000 € | 18.050 € Kürzung des Zuschusses |
| 0.4702.7090 | 18.610 € | 13.910 € Kürzung der Zuschüsse „wellcome“ (1.000 €) MÜTZE (1.000 €) evang. Familienhaus (2.700 €) |
| 0.4987.7889 | 2.000 € | 1.500 € Kürzung Zuschüsse zu Familienfeiern (Kommunion/Konfirm.) |
| 0.5491.7029 | 5.000 € | 4.750 € Kürzung des Zuschusses |
| 0.5491.7090 | 42.500 € | 40.375 € Kürzung Zuschüsse für diverse Verbände |
| 1.5500.9880 | 100.000 € | 80.000 € Verschiebung weiterer Mittel auf spätere Jahre (je nach finanzieller Leistungsfähigkeit; Senkung von 225.000 auf 100.000 € erfolgte bereits im Rahmen der HH-Vorberatungen) |
| 0.7500.7099 | 1.100 € | 900 € Kürzung Mitgliedsbeitrag |
| 0.7900.7090 | 19.000 € | 17.000 € Kürzung Betriebskostenzuschüsse |
| Gesamt | 121.905 € | 109.875 € |

In Summe würden sich durch diese Kürzungen Einsparungen in Höhe von 32.530 € ergeben.

Empfehlungsbeschluss:

Der Verwaltungs-, Finanz- und Personalausschuss empfiehlt dem Stadtrat:

Freiwillige Zuschüsse bzw. Mitgliedsbeiträge werden auf den genannten Haushaltsstellen um insgesamt 32.530 € gekürzt.

Abstimmung: 12 : 3

d) HHStelle 3210.6316 „Tagung Neunhofer Dialog“

Im Rahmen der Einsparvorschläge schlägt die zuständige Einrichtung (Archiv) vor, die wissenschaftliche Veranstaltung der Familie von Welser im Schloss Neunhof künftig nicht mehr finanziell zu unterstützen. Der im Zwei-Jahres-Turnus anfallende Betrag von aktuell 8.780 Euro kann somit entfallen.

Empfehlungsbeschluss:

Der Verwaltungs-, Finanz- und Personalausschuss empfiehlt dem Stadtrat:

Die finanzielle Unterstützung der Stadt Lauf a.d.Peg zur Veranstaltung „Tagung Neunhofer Dialog“ entfällt ab dem Jahr 2016.

Abstimmung: 15 : 0

e) HHStellen 0.3431.6312 und 0.3431.6316 „Kunigundenfest“

Für die Durchführung des Kunigundenfestes werden seitens der Verwaltung nachfolgende Einsparmöglichkeiten vorgeschlagen (die Beträge sind noch nicht im HHEntwurf eingeplant):

| Einsparmöglichkeit | möglicher Betrag |
|---|------------------|
| Bei der Bierprobe sollen künftig nur noch die Bürgermeister und die Fraktionsvorsitzenden der Nachbarkommunen eingeladen werden | 1.000 € |
| Die Ausgabe der Bier- und Hähnchengutscheine kann verringert werden. Eine Aufstellung der möglichen Neuverteilung müsste seitens der Verwaltung erarbeitet werden | 2.000 € |
| Die Bratwurstbrötchen / Brezen für Schulkinder sollen nicht mehr verteilt werden. Anstelle sollten Gutscheine für Süßigkeiten oder Eis am Festplatz verteilt werden. Neben den Einsparmöglichkeiten würde dies auch die Diskussion um die verschiedenen Verköstigungen (z.B. wg. Religion, Vegetarier) vermeiden. | 1.000 € |

Empfehlungsbeschlüsse:

Der Verwaltungs-, Finanz und Personalausschuss empfiehlt dem Stadtrat:

a) Im Rahmen der Durchführung des Kunigundenfestes wird ab dem Jahr 2016 die Ausgabe der Bier- und Hähnchengutscheine verringert; es soll eine Einsparung von

2.000 € erreicht werden. Die Modalitäten der Einladungen zur Bierprobe bleiben erhalten; an die Schulkinder werden anstatt Naturalien Gutscheine verteilt.

Abstimmung: 15 : 0

b) Ab dem Jahr 2016 werden für einen Sportlerempfang keine Mittel aus dem städtischen Haushalt mehr zur Verfügung gestellt.

Abstimmung: 10 : 5

c) Ab dem Jahr 2016 werden für einen Neubürgerempfang keine Mittel aus dem städtischen Haushalt mehr zur Verfügung gestellt.

Abstimmung: 8 : 7

f) Haushaltsstelle 0.3490.6319 „Sommerkino“

Der Premierenabend des Sommerkinos mit kostenlosen Karten soll künftig nicht mehr durchgeführt werden. Stattdessen soll hier ein „normaler“ Kinoabend mit verkauften Eintrittskarten stattfinden. Neben den Einsparmöglichkeiten in Höhe von 1.300 € können hier auch Einnahmen generiert werden.

Die Beträge sind noch nicht im HHEntwurf eingeplant.

Empfehlungsbeschluss:

Der Verwaltungs-, Finanz- und Personalausschuss empfiehlt dem Stadtrat:

Für das Sommerkino werden ab dem Haushaltsjahr 2016 keine Mittel der Stadt Lauf a.d.Peg. mehr zur Verfügung gestellt.

Abstimmung: 8 : 7

g) HHStelle 3521.1100 „Büchereigebühren“ (HHStelle ist noch nicht existent)

Zur Konsolidierung der Einrichtung Bücherei und letztendlich im Rahmen der Maßnahmen zur Verbesserung der finanziellen Leistungsfähigkeit der Stadt Lauf a.d.Peg. sollen künftig Büchereigebühren in Form einer Jahresgebühr pro Nutzer erhoben werden.

Damit können überschlägige Einnahmen von rd. 36.000 Euro pro Jahr generiert werden (12 Euro pro Nutzer/Jahr bei rd. 3.000 Nutzern).

Empfehlungsbeschluss:

Der Verwaltungs-, Finanz- und Personalausschuss empfiehlt dem Stadtrat:

Ab dem Jahr 2016 wird eine jährliche Nutzungsgebühr in der Bücherei mit grundsätzlich 12 Euro pro Nutzer eingeführt. Sonderregelungen für Familien u.a. werden im Rahmen der Nutzungs- und Gebührenordnung erstellt. Die Gebührenkalkulation ist dem Stadtrat zur endgültigen Beschlussfassung vorzulegen.

Abstimmung: 6 : 9 (abgelehnt)

h) Einsparvorschläge des FG 1.3 Kinder/Bildung

Das Fachgebiet hat bei verschiedenen Haushaltsstellen Einspar- bzw. Kürzungsvorschläge gemacht, die dazu führen, dass einige freiwilligen Leistungen und Zuschüsse künftig entfallen können:

| | |
|---|-----------------------|
| HHStellen 2121 und 2141.5746 „Abschlussfeiern“ | 1.300 Euro |
| HHStelle 2141.6369 „Förderprojekt Nachhilfe“ | 17.600 Euro (ab 2017) |
| HHStelle 4649.7004 „Qualitätszuschüsse“ | 158.000 Euro |

Hier handelt es sich um die freiwilligen Qualitätszuschüsse pro Gruppe an die freien Träger, die sich derzeit auf 5.000 Euro pro Gruppe belaufen. **Versch. HHStellen im Personalbereich** (Gruppen 4)

Personalkosten im Bereich der Kindertagesstätten können ab dem Kindergartenjahr 2016/17 mit rd. 76.000 Euro eingespart werden, wenn die Anstellungsschlüssel von bisher 1:8 in Krippen und 1:10 in Kindergärten flexibel auf 1:8,5 und 1:10,5 angepasst werden. Im Hinblick auf die Qualität in den Einrichtungen und die aktuelle Arbeitsmarktlage ist eine solche Anpassung auch im sozialen Bereich vertretbar.

Beschlussvorschlag:

Der Verwaltungs-, Finanz- und Personalausschuss empfiehlt dem Stadtrat:

Der Stadtrat beschließt den Wegfall freiwilliger Zuschüsse bei den Haushaltsstellen 2121/2141.5746 „Abschlussfeiern“ mit jährlich 1.300 Euro ab dem Jahr 2016 und bei Haushaltsstelle 2141.6369 „Förderprojekt Nachhilfe“ mit jährlich 17.600 Euro ab dem Jahr 2017.

Außerdem entfallen die freiwilligen Qualitätszuschüsse für Kindertagesstätten der freien Träger pro Gruppe von jeweils 5.000 Euro ab dem Kindergartenjahr 2016/17, somit für das HJ 2016 ein Betrag von vorerst 158.000 Euro.

Weiter werden die Anstellungsschlüssel ab dem Kindergartenjahr 2016/17 flexibel bis auf 1:8,5 bzw. 1:10,5 angepasst, soweit dies die jeweilige Einrichtung organisatorisch zulässt. In 2016 ergibt sich eine erwartete Einsparung von 76.000 Euro.

Abstimmung: 13 : 2

i) **HHStelle 4980.7880 „Behindertenbeauftragte/r“** **HHStelle 4987.7885 „Frühstück Tafel – Streetwork“**

Die Mittel können um 500 bzw. 200 Euro gekürzt werden. Da im Bereich des Streetworkers z. B. für 2015 keine Mittel benötigt wurden und auch in den VJ nur unerhebliche Beträge verbucht wurden, sollte der Betrag von ursprünglich 500 Euro gänzlich entfallen.

Empfehlungsbeschluss:

Der Verwaltungs-, Finanz- und Personalausschuss empfiehlt dem Stadtrat:

Die freiwillige Leistung bei HHStelle 4980.7880 wird um 500 Euro gekürzt und entfällt bei HHStelle 4987.7885 ganz (Einsparung 500 Euro).

Abstimmung: 15 : 0

j) Überlassung kostenfreier Dauerparkplätze

Verschiedenen Organisationen werden seitens der Stadt Lauf a.d.Pegnitz gebührenfreie Dauerparkplätze zur Verfügung gestellt. Die entsprechenden Mittel sind auf den Haushaltsstellen

0.4649.7099 in Höhe von 5.200 €

0.5491.7029 in Höhe von 465 €

0.5491.7090 in Höhe von 6.975 €

Seitens der Verwaltung wird vorgeschlagen, diese kostenlose Nutzung künftig nicht mehr zu gewähren. Es ergäben sich somit Einsparungen in Höhe von 12.640 €.

Empfehlungsbeschluss:

Der Verwaltungs-, Finanz- und Personalausschuss empfiehlt dem Stadtrat:

Dauerparkplätze werden künftig nicht mehr gebührenfrei zur Verfügung gestellt.

Abstimmung: 14 : 1

k) HHStelle 6751.5139 „Straßenreinigung“

Zur Verbesserung der finanziellen Situation sollte von der Verwaltung geprüft werden, ob durch Verringerung der Straßenreinigungseinsätze Einsparpotential besteht.

Aktuell werden die Straßen im Stadtgebiet und in den Ortsteilen alle 4 Wochen mit der Kehrmaschine gekehrt. Der Innenstadtbereich (Marktplatz und angrenzende Gassen) wird Montag und Freitag gekehrt, die Hauptverkehrsstraßen einmal wöchentlich.

Bereits in den Jahren 2010 bis 2013 wurde dieser Kehraufwand drastisch gekürzt, insbesondere bei den Nebenstraßen und in den Ortsteilen (hier nur noch einmal im Frühjahr und einmal im Herbst Kehrung). So konnten rd. 50 % der Kosten für die maschinelle Reinigung eingespart werden, allerdings führte dieser Turnus zu reichlichem Unmut in der Bevölkerung, weshalb ab 2014 wieder der ursprüngliche Kehrrhythmus aufgenommen wurde.

Die Verwaltung weist auch ausdrücklich darauf hin, dass selbst bei der jetzigen Reinigung viele Bürger diese für unzureichend halten; insbesondere die Herbstmonate (Laubfall) und die Ortsteile (landwirtschaftlicher Verkehr) sind hierdurch betroffen.

Bei einer Verminderung der Reinigungseinsätze ergäbe sich eine Einsparung von rd. 80.000 Euro zu bisher 165.000 Euro.

Empfehlungsbeschluss:

Der Verwaltungs-, Finanz- und Personalausschuss empfiehlt dem Stadtrat:

Der Stadtrat beschließt die Reduzierung der Reinigungseinsätze „Straßenreinigung“ im Bereich der Nebenstraßen und Ortsteile. Damit ergibt sich eine Ersparnis von rd. 50 % der maschinellen Reinigung ab dem HJ 2016 von rd. 80.000 Euro.

Abstimmung: 13 : 2